



Der umgestaltete ÖBB-Wagen Bbmz 61 81 28-91 109 bei Wiener Neustadt.

Sitzwagen Bmz73 29-91.500 (ex Amz)

Auch diese Sitzwagen haben eine bewegte Geschichte hinter sich. Die Wagen entstammen der Eurofima-Wagenserie Amz 19-91.500, die von 1989 bis 1993 gemeinsam mit dem Bmz73 21-91.100 von SGP Simmering in einer Stückzahl von 50 Wagen gebaut wurden. Auch sie stellen die austrofizierte Version der Eurofima-Wagen mit druckdichten Übergängen dar, die durch einen geschlossenen Kreislauf der Nasszelle mit Lüftungsgittern im WC-Bereich und Drucktasten statt Aussenöffnungen auffallen. Der Innenbereich dieser Wagenserie (gilt auch für die Bmz 21-91) wurde in Weinrot für Wände und Vorhänge bzw. Blau für Decke und Fußboden gehalten. Die Polsterung der Sitze bestand aus beiden Farbtönen. Im Gang waren wieder bei den Einstiegstüren abschliessbare Gepäckfächer vorgesehen. Für den Einsatz auf den DB-Neubaustrecken erhielten die Wagen eine Notbremsüberbrückung für Tunnelstrecken. Aufgrund der Druckbelastungen sind auch diese Fahrzeuge stabiler im Wagenkasten ausgebildet, zudem erhielten sie eine 2-Kanal-Klimaanlage, zwei WC-Anlagen sowie eine über die UIC-Leitung steuerbare elektropneumatische Bremse. Die Abteilwagen mit Seitengang verfügen über neun Abteile mit jeweils sechs Sitzplätzen. Die Wagenserie Amz läuft auf Drehgestellen der Bauart MD 522 (000 bis 014 und 040 bis 049) bzw. SGP 300 R (015 bis 039).

Zehn dieser Wagen (19-91 040 bis 049) waren ursprünglich mit einem Managerabteil (sog. Büroabteil) ausgestattet und als Amz 73 81 18-91 000 bis 009 geführt. Nach der Aufgabe dieser Einrichtung wurden sie mit den vorgesehenen Wagennummern weiterbetrieben. Die Einbeziehung in das Upgrading-Programm ab Ende 2004 bedeutete die Umgestaltung der Wagen teilweise zu Grossraumwagen Ampz 18-91.200 mit vier grosszügig ausgelegten Businessabteilen an einer Wagenhälfte. Die anderen Wagen wurden als Abteilwagen mit Businessab-

teilen umgestaltet und haben ihre angestammte UIC-Nummer 19-91 behalten. Der Umbau zu Amz 19-91.500 erfolgte zwischen 2006 und 2007, indem die Wagen vier Businessabteile mit je vier Sitzplätzen und fünf Abteile mit weiterhin sechs Sitzplätzen aufwiesen. Neu waren die Steckdosen am Sitzplatz sowie der komfortable Lederbezug bei den Sitzen.

Während vier Wagen 2017 an die České dráhy (CD) verkauft wurden, wurden zwölf Wagen dieser Serie ab 2015 zur neuen Serie Bmz 29-91.500 umgestaltet. Die Rekonstruktion sah die Adaptierung der Businessabteile in klassische 6-Platz-Abteile vor.

Für den Nightjet-Verkehr stehen die Fahrzeuge 29-91 504, 506, 511, 515, 516, 517, 520, 522, 528, 530, 534 und 541 zur Verfügung. Sie wurden zwischen Mai und Ende August 2018 entsprechend beklebt.

Liegewagen Bcmz61 59-90.0

Dieser Liegewagentyp wurde 1981/82 von den Jenbacher Werken mit 60 Exemplaren gebaut und unterscheidet sich von der etwa fünf Jahre zuvor gebauten Serie dadurch, dass in erster Linie durch den Verzicht auf ein Liegeabteil die Bewegungsfreiheit durch die geänderte Länge der Abteile von 1,913 mm erhöht wurde und dadurch eine komfortablere Nasszelle berücksichtigt werden konnte. Die Liegewagen sind pro Wagenende mit zwei WC und einem Waschraum versehen. Das Dienstabteil erhielt als Novum eine Kochgelegenheit für den Zugbegleiter. Die Lackierung der Wagen war



Der Sitzwagen Bmz 73 81 29-91 504-2, der aus einem Erstklasswagen entstand, bei Roppen.